

Zeitzeugen

Kommt es zum Bettenkahlschlag? - Sind Betten noch wichtig?
(krankenhaus umschau, 69. Jahrgang 4 (2000) 237)

B 1363
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

krankenhaus umschau
Organ des Verbandes
der Krankenhausdirektoren
Deutschlands eV (VKD)

ku

Das Hospital Management Magazin

4

April 2000
69. Jahrgang

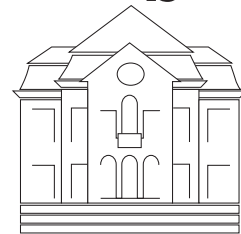
**Krankenhausplanung:
Kommt es zum
Bettenkahlschlag?**

- Achillesferse Dokumentation
- gewappnet für den MDK?
- EDV: Auf alten Schienen
mit neuer Technik

Baumann GmbH + Co KG - Postfach 11 49 - 95301 Kulmbach

BAUMANN

<http://www.krankenhaus-umschau.de>



Zeitzeugen

Kommt es zum Bettenkahlschlag? - Sind Betten noch wichtig?
(Krankenhaus Umschau, 69. Jahrgang 4 (2000) 237)



EDITORIAL

Sind Betten noch wichtig?

Wird jedes vierte Krankenhausbett in Deutschland gestrichen? Lothar Obst, Krankenhausdirektor in Schleswig-Holstein und VKD-Landesvorsitzender, hat das ausgerechnet. Jedes vierte Bett fällt

weg, wenn eine neue Planungssystematik greift, die in Kiel entwickelt wurde. In dieser neuen Systematik – sie wird in diesem Heft vorgestellt – geht es aber eigentlich gar nicht mehr um Betten, sondern um Leistungen. Dass die Betten sozusagen nebenbei wegfallen – welche Rolle spielt das noch? Das Bett als Planungsgröße hat doch angeblich ausgedient.

Leistungen statt Kapazitäten als Basis einer neuen Krankenhausplanung – kann man dagegen sein? Woher kommt dann das Misstrauen, mit dem Krankenhausfachleute in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt die neue Planungssystematik betrachten? Ihre Stellungnahmen finden Sie auch in diesem Heft: Die Datenbasis stimmt nicht, statt des ICD-10 werde noch der ICD-9 benutzt. Es gebe keine Unterscheidung von Haupt- und Nebendiagnosen, ebenso wenig wie Diagnosen und Therapien unterschieden würden.

Das alles sind nachvollziehbare Vorbehalte. Es sind sicher auch über kurz oder lang lösbare Probleme. Das Misstrauen hat einen viel tiefer liegenden Grund. Krankenkassen und Landesregierungen haben der Planung von vornherein eine ganz bestimmte Richtung gegeben: Sie gehen davon aus, dass in jedem Fall Kapazitäten abgebaut werden müssen. Dazu werden in einem Vertrag der Kieler Beratungsgesellschaft GS_bG mit den AOKen der fünf neuen Bundesländer generell Überkapazitäten im Krankenhausbereich unterstellt. In Mecklenburg-Vorpommern haben Sozialministerium und GKV-Landesverbände eine Vereinbarung geschlossen, in der das Ministerium zusagt, gegen festgestellte Überkapazitäten Maßnahmen zu ergreifen. Dies alles erfolgte unter Ausschluss der Landeskrankenhausgesellschaft. Das Land gibt seine Letztentscheidung in dieser Frage also per Vertrag auf. Damit rutscht das Mäntelchen der Neutralität und wir blicken auf das, was wir von den Krankenkassen schon kennen. Die von ihnen vermuteten 25 Prozent Fehlbelegung werden mit dem Gutachten wissenschaftlich sanktioniert. Kein Wunder, dass sich angesichts dessen Vorbehalte nur schwer abbauen lassen.

Grundsätzliche Frage: Ist eine Planung isoliert für den Krankenhausbereich heutzutage überhaupt noch sinnvoll? Wenn hier Strukturen verändert, wenn Kapazitäten abgebaut, Leistungsmodule entwickelt werden, hat das doch ganz unmittelbare Auswirkungen auch auf die anderen Bereiche des Gesundheitswesens. Da werden Patienten umgelenkt auf andere Leistungserbringer, Kapazitäten müssen neu strukturiert, Personal muss hier abgebaut, dort vielleicht aufgestockt werden. Leistungsplanung müsste also über die Sektoren hinweg stattfinden. Wenn – was nicht notgedrungen so sein muss – mit dem Einstieg in die monetarische Finanzierung durch das neue Entgeltsystem der Einfluss der Länder ohnehin weiter abnimmt, könnten diese sich die Planung auch gleich sparen.

So lange die Länder aber planen, wird sich die Krankenseite einer neuen Methode bestimmt nicht verschließen. Allerdings müsste es dann eine ergebnisoffene Planung der Leistungen sein. Denn es geht nicht um die Wunschträume der Kassen, sondern die Bedürfnisse der Patienten. Was dann jedes Krankenhaus mit seinen Betten macht, sollte ihm überlassen bleiben.

Ihre Angelika Berger-Kehfelot